

Stolze - Dr. Diers - Beermann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Aquila Capital Holding GmbH,
Hamburg**

Testatsexemplar
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Dieser Bericht richtet sich – unbeschadet eines etwaigen gesetzlich begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an Organe des Unternehmens. Soweit nicht im Rahmen der Auftragsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und der Stolze - Dr. Diers - Beermann GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ausdrücklich erlaubt, ist eine Weitergabe der vorliegenden elektronischen Kopie an Dritte nicht gestattet.

Im Hinblick auf die Anforderungen von § 321 Abs. 5 Satz 1 HGB tritt die elektronische Fassung nicht an die Stelle, sondern neben die Papierfassung im Sinne einer elektronischen Kopie.

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 1

Anlagen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlage I

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Lagebericht

Anlage II

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Anlage III

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aquila Capital Holding GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Aquila Capital Holding GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Aquila Capital Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresab-

schlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu-

grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. November 2022

Stolze - Dr. Diers - Beermann GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wagner
Wirtschaftsprüfer

Auguste
Wirtschaftsprüferin

Bilanz

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					1. Gezeichnetes Kapital	50.300,00		50.300,00	
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	240.443,44		0,00		2. Kapitalrücklage	12.154.941,94		12.154.941,94	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software	739.792,00	980.235,44	0,00	0,00	3. Verlust-/Gewinnvortrag	-15.080.541,99		309.123,85	
II. Sachanlagen					4. Jahresüberschuss	10.668.960,49	7.793.660,44	4.610.334,16	17.124.699,95
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	932.259,00		34.336,00		B. RÜCKSTELLUNGEN				
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.910.074,64	2.842.333,64	0,00	34.336,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	943.505,00		814.284,00	
III. Finanzanlagen					2. Steuerrückstellungen	1.637.356,19		783.596,10	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.626.599,25		21.268.747,22		3. Sonstige Rückstellungen	13.768.664,96	16.349.526,15	2.736.867,93	4.334.748,03
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.913.862,24	28.540.461,49	1.913.862,24	23.182.609,46	C. VERBINDLICHKEITEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.606.245,23		202.298,17	
I. Vorräte					- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.606.245,23 (EUR 202.298,17)				
1. Unfertige Leistung		71.463,63		24.770,45	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107.763.255,59		57.022.789,36	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 107.763.255,59 (EUR 57.022.789,36)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671.672,48		16.257,87		3. Sonstige Verbindlichkeiten	456.406,30		669.791,86	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.555.326,40		20.428.920,78		- davon aus Steuern EUR 225.599,78 (EUR 667.885,02)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.741.678,08		1.163.804,68		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 897,66)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 15.525,3 (Vorjahr: EUR 0,00)		84.968.676,96		21.608.983,33	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 456.406,30 (EUR 669.791,86)		110.825.907,12		57.894.879,39
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		15.602.152,81		33.830.743,95					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.963.769,74		672.884,18					
							134.969.093,71		79.354.327,37
		134.969.093,71		79.354.327,37					

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		49.678.816,07		10.348.319,60
2. Bestandsveränderung		84.923,21		24.770,45
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.898.544,23		752.958,63
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 50.349,26 (EUR 660,50)				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		29.650.902,88		3.589.085,75
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.727.680,25		5.605.028,17	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.787.605,78	17.515.286,03	550.341,13	6.155.369,30
- davon für Altersversorgung EUR 152.728,36 (EUR 154.096,56)				
6. Abschreibung		948.577,43		17.146,05
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.293.980,44		673.117,77
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 238.852,52 (EUR 129.196,49)				
8. Erträge aus Beteiligungen		17.000.000,00		8.000.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.000.000,00 (EUR 8.000.000,00)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		212.531,22		130.745,99
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		8.384.538,90		3.803.493,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 8.384.538,90 (EUR 3.803.493,00)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.929,00		105.396,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.365.235,57		302.127,29
13. Ergebnis nach Steuern		10.669.364,48		4.611.059,16
14. Sonstige Steuern		403,99		725,00
15. Jahresüberschuss		10.668.960,49		4.610.334,16



ANHANG

zum
31. Dezember 2021

Aquila Capital Holding GmbH

Hamburg

A. Grundsätzliche Ausführungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Aquila Capital Holding GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister mit der Nummer HRB 115145 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Aquila Capital Holding GmbH ist zum 31. Dezember 2021 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet und ergänzend zu diesen Vorschriften die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden.

Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 20. Dezember 2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 20. Dezember 2021 einen Teil des Vermögens der Aquila Capital Management (Amtsgericht Hamburg, HRB 118325), Hamburg, als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Abspaltungstichtag war der 01. Januar 2021. Die Abspaltung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am 04. Januar 2022 wirksam geworden. Die Vorjahreszahlen der Gesellschaft sind aufgrund der Umwandlung, die bilanziell rückwirkend zum 01. Januar 2021 berücksichtigt wurde, nur eingeschränkt mit den zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Zahlen vergleichbar. Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit ist nachfolgend die Bilanz des abgespaltenen Teilbetriebs zum 31. Dezember 2020 bzw. für das Geschäftsjahr 2020 in verkürzter Form sowie vor etwaigen Konsolidierungsmaßnahmen, dargestellt. Die Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Verwendung der Buchwertfortführung im Sinne des § 24 UmwG. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Abschlusses des Teilbetriebs der Aquila Capital Management GmbH zum 31. Dezember 2020 stimmen mit denen der Gesellschaft überein.

Übernommener Teilbetrieb der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, zum 01.01.2021

A K T I V A	01.01.2021 EUR	P A S S I V A	01.01.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL	7.265.785,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	776.762,00	B. RÜCKSTELLUNGEN	2.175.359,69
II. Sachanlagen	901.115,21	C. VERBINDLICHKEITEN	
B. UMLAUFVERMÖGEN		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.516.584,94
I. Vorräte	235.852,62	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.928.975,77
Unfertige Leistung		3. Sonstige Verbindlichkeiten	99.584,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.020,85		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.811.698,63		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	582.332,30		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	107.686,66		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	569.821,95		
	21.986.290,22		21.986.290,22

Ergänzend hat die Gesellschaft nach Maßgabe eines weiteren Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 20. Dezember 2021 einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die neu im November 2021 gegründete Aquila Capital Growth Holding GmbH, Hamburg, als übernehmenden Rechtsträger übertragen.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zum Geschäftsjahr 2018 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 wurden im Jahr der Anschaffung in den Aufwendungen erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2018 wurde durch den übertragenden Rechtsträger von der geänderten Regelung des § 6 Abs. 2a EStG - und damit der Möglichkeit geringwertige Wirtschaftsgüter in einer vorgegebenen Größenordnung zu einem Sammelposten zusammenzufassen - kein Gebrauch mehr gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG bis zu einem Wert von EUR 800 im Jahr der Anschaffung in den Aufwendungen erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bewertet. Liquide Mittel in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Ein unabhängiger Aktuar ermittelt jährlich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen die Pensionsrückstellung unter Verwendung eines von der Deutschen Bundesbank festgelegten durchschnittlichen Rechnungszinses von zehn Jahren nach der Anwartschaftsbarwertmethode auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte in Übereinstimmung mit Tz. 61 von IDW RS HFA 30 n.F. (Stand 16.12.2016). Die Rückstellungen für Altersversorgungsaufwendungen werden gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Jahreszins der letzten zehn Jahre in Höhe von 1,87 % bzw. der letzten sieben Jahre in Höhe von 1,35 % abgezinst. Aufgrund der Pensionszusage werden keine Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages zur Abdeckung erkennbarer Risiken und ungewissen Verpflichtungen angesetzt. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Im Zinsergebnis werden ausschließlich die auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsanteile aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen, Erträge und Aufwendungen aufgrund Änderungen des Rechnungszinses werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im Personalaufwand oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (§ 277 Abs. 5 HGB).

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahrfand nicht statt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Geschäftsjahresabschreibungen je Posten der Bilanz ist dem separaten Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt TEUR 8.385 vorgenommen. Diese Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an einem Tochterunternehmen und stehen in Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 560.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Die Steuerrückstellungen betreffen mit TEUR 862 Gewerbesteuer und mit TEUR 775 Körperschaftsteuer.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.648 (im Vorjahr: TEUR 2.737), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.860 (im Vorjahr: TEUR 208) sowie Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen in Höhe von TEUR 261 (im Vorjahr: TEUR 207). Darüber hinaus bildete die Gesellschaft eine Rückstellung in Höhe von EUR 6 Mio. für übernommene indirekte Projektrisiken aus der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich in Höhe von TEUR 5.537 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erträge aus gruppeninternen Managementumlagen sowie Erträge aus Kostenweiterbelastungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 50 (im Vorjahr: TEUR 1), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 181 (im Vorjahr: TEUR 12) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 145 (im Vorjahr: TEUR 5).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen in Zusammenhang mit der Bildung einer Rückstellung für übernommene indirekte Projektrisiken in Höhe von TEUR 6.000 sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 129).

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Diskontierung langfristiger Forderungen bzw. Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 19).

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Diskontierung langfristiger Forderungen bzw. Rückstellungen in Höhe von TEUR 13 (im Vorjahr: TEUR 0).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse in Form von Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt TEUR 32.260. Es wird nicht mit einer Inanspruchnahme in dieser Höhe aus den Patronatserklärungen gerechnet.

Für ein verwaltetes Investmentvermögen wurde eine Mindestverzinsungs-Garantie abgegeben, die derzeitige Entwicklung des Investmentvermögens liegt oberhalb der Mindestverzinsung, sodass mit keiner Inanspruchnahme gerechnet wird.

Die Gesellschaft hat sich vertraglich verpflichtet, die Verbindlichkeiten einer nicht zur Aquila Gruppe gehörenden Gesellschaft für etwaige Wechselkursschwankungen aus einem Fremdwährungssicherungsgeschäft („Margin Calls“) zu zahlen. Das Fremdwährungssicherungsgeschäft wurde für TGBP 5.790 bzw. TEUR 6.667 bei einem Wechselkurs von 1,15 EUR/GBP abgeschlossen. Zum Aufstellungszeitpunkt besteht keine Zahlungsverpflichtung aus Margin Calls. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der zukünftig erwarteten Wechselkursentwicklung auch nicht mit einer Inanspruchnahme.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroflächen und Parkplätze in Höhe von EUR 16,7 Mio. (im Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Übernahme von Mietverträgen im Rahmen der Abspaltung der Aquila Capital Management GmbH.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges konnte in Zusammenhang mit der SARS-CoV-2 Pandemie von einer grundsätzlichen Erholung der Wirtschaftsleistung der Eurozone und der Weltwirtschaft ausgegangen werden. Jedoch verteuerten sich schon im Jahr 2021 vor allem Energieprodukte wie Strom, Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe. Diese Preissteigerungen haben sich im Jahr 2022 aus einem Zusammenspiel von Lieferengpässen und der weltweiten Konjunkturerholung nach dem wirtschaftlichen Einbruch der SARS-CoV-2 Pandemie weiter fortgesetzt.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat zu einer deutlichen Verlangsamung des weltweiten Wachstums im Jahr 2022 geführt und die Inflation weiter angeheizt.

Die Europäische Kommission hat am 18. Mai 2022 den REPowerEU-Plan vorgestellt, mit welchem sie auf die durch den Ukraine-Krieg verursachten Schwierigkeiten und die Störung des globalen Energiemarktes reagieren will. Ziel ist eine massive Ausweitung und Beschleunigung des Einsatzes erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung, in der Industrie, im Gebäudesektor und im Verkehrswesen, um die Unabhängigkeit der Europäischen Union zu beschleunigen, den grünen Wandel voranzutreiben und die kurzfristig stark angestiegenen Energiepreise mit der Zeit wieder zu senken.

Das Anfang Juni 2022 verabschiedete 6. Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland enthält ein vollständiges Verbot der Einfuhr von russischem Rohöl und russischen Erdölzeugnissen auf dem Seeweg, welches 90 % der europäischen Ölimporte aus Russland betrifft. Als Gegenreaktion ist ein kompletter Lieferstopp von russischem Gas durch Russland denkbar. Die Entwicklung der Öl- und Gaspreise für die kommenden Monate kann nicht verlässlich abgeschätzt werden. Erste Prognosen deuten auf eine Rezession hin.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges für die Aquila Gruppe und damit auch die Aquila Capital Holding GmbH sind derzeit nicht abschließend identifizierbar. Auch wenn die Unternehmensgruppe über keine direkten oder indirekten Investments in der Ukraine oder Russland verfügt, besteht die Möglichkeit, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Markt- und Zinsvolatilität, Lieferengpässen sowie steigenden Energie- und Rohstoffpreisen Einfluss auf die Entwicklung der verwalteten Investmentvermögen, der konsolidierten Erneuerbaren Energien Projekte oder wesentlicher Geschäftspartner nehmen können. Dies könnte mittelbar auch Auswirkungen auf die Aquila Gruppe und damit die Aquila Capital Holding GmbH selbst haben.

Sonstige Ereignisse nach dem Stichtag

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmensgruppe darstellen.

E. Sonstige Pflichtanlagen

a. Anteile verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über die nachstehend aufgeführten unmittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen (in EUR):

Unmittelbare Beteiligung	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäfts- jahresende
Aquila Capital Growth Holding GmbH	Hamburg	100%	9.653.449	-3.181.473	31.12.2021
Aquila Capital Iberia Holding S.L.	Madrid/Spainien	100%	-3.137.890	-3.795.149	31.12.2021
Aquila Capital Investment Holding GmbH	Hamburg	100%	-1.766.279	-12.772.860	31.12.2021
Aquila Capital Investment Management GmbH	Hamburg	100%	22.830	-12.107	31.12.2021
Aquila Clean Energy GmbH	Hamburg	100%	35.674.879	14.214.527	31.12.2021
Aquila Sustainable Infrastructure GmbH	Hamburg	100%	-6.823.082	-10.492.791	31.12.2021
Caveras Treuhand GmbH	Hamburg	100%	500.133	205.206	31.12.2021
KlimalNVEST GmbH & Co. KGaA	Hamburg	57%	198.447	25.834	31.12.2021

Die unmittelbar verbundenen Unternehmen halten die nachstehend aufgeführten mittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen (in EUR):

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bet. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
1A-Solar Entwicklung GmbH	Hamburg	100%	19.639	-1.690	31.12.2021
1A-Solar Entwicklungs HoldCo GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-5.164	-4.438	31.12.2021
ACE Hydro S.a.r.l.	Luxemburg	100%	200.753	-105.287	31.12.2021
ACM Projects IV GmbH	Hamburg	100%	17.752	-3.742	31.12.2021
Albatros Projects XIX S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-4.639.008	-1.071.768	31.12.2021
Albatros Projects XVI S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-417.874	-295.869	31.12.2021
Albatros Projects XXIV S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-10.443.433	-1.564.031	31.12.2021
ALCEDA Directors II S.a.r.l.	Luxemburg	100%	44.046	-369	31.12.2021
ALCEDA Directors S.a.r.l.	Luxemburg	100%	21.853	422	31.12.2021
Alceda Star S.A.	Luxemburg	100%	45.381	-66.510	31.12.2021
Alpha Canis Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-9.791	-7.772	31.12.2021
Alpha Centuri Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-22.791	-11.780	31.12.2021
Ambra Solare 10 S.r.l.	Rom/Italien	51%	215.642	-2.825	31.12.2021
Ambra Solare 11 S.r.l.	Rom/Italien	51%	279.436	-3.030	31.12.2021
Ambra Solare 12 S.r.l.	Rom/Italien	51%	178.814	-2.800	31.12.2021
Ambra Solare 13 S.r.l.	Rom/Italien	51%	157.313	-2.800	31.12.2021
Ambra Solare 14 S.r.l.	Rom/Italien	51%	111.797	-2.546	31.12.2021
Ambra Solare 15 S.r.l.	Rom/Italien	51%	108.691	-2.763	31.12.2021
Ambra Solare 19 S.r.l.	Rom/Italien	51%	91.759	-2.867	31.12.2021
Ambra Solare 23 S.r.l.	Rom/Italien	51%	87.615	-3.233	31.12.2021
Ambra Solare 24 S.r.l.	Rom/Italien	51%	69.841	-3.453	31.12.2021
Ambra Solare 26 S.r.l.	Rom/Italien	51%	95.022	-3.453	31.12.2021
Ambra Solare 27 S.r.l.	Rom/Italien	51%	60.552	-3.453	31.12.2021
Ambra Solare 38 S.r.l.	Rom/Italien	51%	82.102	-2.502	31.12.2021
Ambra Solare 5 S.r.l.	Rom/Italien	51%	472.969	-2.828	31.12.2021
Ambra Solare 50 S.r.l.	Rom/Italien	51%	149.691	-3.493	31.12.2021
Ambra Solare 6 S.r.l.	Rom/Italien	51%	266.288	-2.803	31.12.2021
Ambra Solare 9 S.r.l.	Rom/Italien	51%	273.946	-2.806	31.12.2021
AQ Ampere GmbH	Hamburg	100%	-163.841	-19.709	31.12.2021
AQ Capital S.A.	Luxemburg	100%	-5.253	-637.631	31.12.2021
AQ ENRG GmbH	Hamburg	100%	1.962.672	-68.578	31.12.2021
AQ ENRG Investments GmbH	Hamburg	100%	2.224.723	-128.777	31.12.2021
AQ Investment AG	Zug/Schweiz	100%	476.029	-792.495	31.12.2021
AQ Panels, S.A.U.	Madrid/ Spanien	100%	24.124	-23.682	31.12.2021
AQ Taiyo Japan GmbH	Hamburg	100%	-2.525.840	-12.483	31.12.2021
AQ Volta Renewables Portugal S.L.	Lissabon/Portugal	100%	638.133	72.255	31.12.2021
Aquila Capital Asia Administration Pte. Ltd.	Singapur	100%	15.729	6.060	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
Aquila Capital Concepts GmbH	Hamburg	100%	2.359.551	17.860	31.12.2021
Aquila Capital Concepts s.r.o.	Prag/Tschechien	100%	185.962	22.910	31.12.2021
Aquila Capital Farms Australia Pty Ltd.	Dubbo/Australien	100%	-168.091	-168.155	30.06.2021
Aquila Capital Green Assets GmbH	Hamburg	100%	1.154.936	180.052	31.12.2021
Aquila Capital Infrastructure Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	15.367	-5.507	31.12.2021
Aquila Capital Investment Management II GmbH	Hamburg	100%	87.166	-1.631	31.12.2021
Aquila Capital Investment Management IV GmbH	Hamburg	100%	26.297	12.155	31.12.2021
Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft II mbH	Hamburg	100%	25.288	-3.511	31.12.2021
Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH	Hamburg	100%	7.567	-3.839	31.12.2021
Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft IV GmbH	Hamburg	100%	14.114	-5.345	31.12.2021
Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	72.270	13.602	31.12.2021
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH	Hamburg/ Amsterdam/ London/ Luxemburg/ Madrid	100%	32.595.513	17.008.456	31.12.2021
Aquila Capital Japan K.K.	Tokio/Japan	100%	-217.711	-220.383	31.12.2021
Aquila Capital Management GmbH	Hamburg	100%	535.907	-113.919	31.12.2021
Aquila Capital Nordics A.S.	Oslo/Norwegen	100%	263.502	62.188	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Energy I Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	28.934	-1.391	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Energy II Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	43.303	3.280	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Energy III Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	49.581	858	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Investment Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	90.543	21.006	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar I Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	17.056	-6.934	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar II Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	13.400	-5.663	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar III Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	172.430	15.354	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar IV Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	17.414	-7.855	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar VI Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	6.621	-36.515	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Solar VII Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	103.997	8.143	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	74.696	11.889	31.12.2021
Aquila Capital Real Assets Wind I Verwaltungs GmbH	Hamburg	100%	12.441	-6.355	31.12.2021
Aquila Capital Renewables Asia Pte. Ltd.	Singapur/ Taipeh	100%	1.473.090	-3.387.482	31.12.2021
Aquila Capital SG Holdco Pte. Ltd.	Singapur	100%	-15.118	-14.997	31.12.2021
Aquila Capital ShiplInvest GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	2.266	-14.577	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
Aquila Capital ShipInvest II GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	5.202	-10.249	31.12.2021
Aquila Capital Structured Assets GmbH	Hamburg	100%	536.705	99.272	31.12.2021
Aquila Capital SWBF Solar Energy GmbH	Hamburg	100%	8.297	-3.507	31.12.2021
Aquila Capital Vermögensverwaltung Schiffsbeteiligungen GmbH	Hamburg	100%	22.154	-5.145	31.12.2021
Aquila Capital Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	424.069	48.631	31.12.2021
Aquila Clean Energy Greece Single Member S.A.	Athen/ Griechenland	100%	43.731	19.226	31.12.2021
Aquila Clean Energy Investment Holding Greece Single Member S.A.	Athen/ Griechenland	100%	13.148	-5.736	31.12.2021
Aquila Clean Energy Investment Holding Italy Srl	Mailand/ Italien	100%	6.908	-3.092	31.12.2021
Aquila Clean Energy Investment Holding Portugal S.A.	Lissabon/ Portugal	100%	44.000	-6.000	31.12.2021
Aquila Clean Energy Investments Holding Spain, S.A.	Madrid/ Spanien	100%	55.673	-93.927	31.12.2021
Aquila Clean Energy Italy S.r.l.	Mailand/ Italien	100%	206.591	46.591	31.12.2021
Aquila Clean Energy Holding GmbH	Hamburg	100%	248.370	-2.630	31.12.2021
Aquila Clean Energy Spain S.L.	Madrid/ Spanien	100%	282.236	179.472	31.12.2021
Aquila GP B.V.	Amsterdam/Niederlande	100%	47.756	36.776	31.12.2021
Aquila Sustainable Farming Limited	Invercargill/Neuseeland	100%	202.370	57.574	31.12.2021
Aqitos Solar Farm Single Member S.A	Athen/ Griechenland	100%	11.934	-12.561	31.12.2021
AQX Securities GmbH	Hamburg	100%	114.510	-11.569	31.12.2021
Arneb Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-11.184	-12.027	31.12.2021
Atlas Solar 1 S.r.l	Mailand/ Italien	100%	398.987	-49.741	31.12.2021
Atlas Solar 2 S.r.l.	Mailand/ Italien	100%	595.200	-62.522	31.12.2021
Becrux Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-10.775	-9.082	31.12.2021
Brezo Desarrollos España, S.L.	Madrid/ Spanien	49%	2.982	0	31.12.2021
Büttel Infrastrukturgesellschaft mbH	Hamburg	100%	156.861	25.340	31.12.2021
Carlier Investments, S.A.U.	Madrid/ Spanien	100%	244.193	350.105	31.12.2021
Cercal Power S.A.	Lissabon/Portugal	100%	1.202.738	-132.547	31.12.2021
Cerignola SPV S.r.l.	Mailand/ Italien	100%	1.459.585	-34.829	31.12.2021
CO2frei Solarpark 1 GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-6.455	-4.877	31.12.2021
CO2frei Solarpark 2 GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-17.641	-16.063	31.12.2021
CO2frei Solarpark 5 GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-10.756	-9.428	31.12.2021
CO2frei Solarpark 7 GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-7.497	-5.916	31.12.2021
Condado dos Números Unipessoal, Lda	Lissabon/Portugal	100%	38.258	-7.447	31.12.2021
Corporación Empresarial Tegara II, S.L.	Madrid/Spainien	49%	3.000	0	31.12.2021
Delario Investments, S.A.U.	Madrid/ Spanien	100%	-173.735	37.589	31.12.2021
EE Management S.a.r.l.	Luxemburg	100%	27.453	4.258	31.12.2021
ENRG Partners AG	Zug/Schweiz	100%	16.765	16.440	31.12.2021
European Sustainable Projects I S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-360.161	-364.988	31.12.2021
European Sustainable Projects II S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-993.665	-1.006.200	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
Flashpürpura, Lda	Lissabon/Portugal	100%	27.697	-7.337	31.12.2021
Fluctus Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-11.253	-11.260	31.12.2021
Garcru Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-22.797	-11.783	31.12.2021
Genzano SPV S.r.l.	Mailand/ Italien	100%	461.153	-13.239	31.12.2021
Golwain Investments, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-3.359.999	-3.075.282	31.12.2021
Green Ventures 10 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	833.152	-17.275	31.12.2021
Green Ventures 3 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	948.587	-42.746	31.12.2021
Green Ventures 4 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	1.015.180	-17.695	31.12.2021
Green Ventures 5 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	543.398	-16.084	31.12.2021
Green Ventures 6 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	640.873	-16.611	31.12.2021
Green Ventures 7 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	337.759	-15.440	31.12.2021
Green Ventures 8 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	429.903	-16.710	31.12.2021
Green Ventures 9 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	101.731	-16.637	31.12.2021
Groß Grabow PV UG	Hamburg	100%	-48.420	-9.420	31.12.2021
Grundstücksverwaltung Photovoltaik Eggebek GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-221.913	28.091	31.12.2021
Guadame Renevables, A.I.E.	Madrid/ Spanien	53%	-44.159	-43.036	31.12.2021
Institutional Global Timber Investment S.A.	Luxemburg	100%	120.436	3.469	31.12.2020
Julieta Sun 1, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.721	31.12.2021
Julieta Sun 2, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.721	31.12.2021
Julieta Sun 3, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.721	31.12.2021
Julieta Sun 4, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.721	31.12.2021
Julieta Sun 5, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.721	31.12.2021
Julieta Sun 6, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-721	-3.722	31.12.2021
Julieta Sun 7, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-740	-3.740	31.12.2021
Julieta Sun 8, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-980	-3.980	31.12.2021
Kabelverwaltung Tarp-Eggebek GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	4.157	0	31.12.2021
KlimaInvest Green Concepts GmbH	Hamburg	100%	1.614.322	410.398	31.12.2021
KlimaINVEST Management GmbH	Hamburg	100%	2.113	-17.678	31.12.2021
Lirio Desarrollos España, S.L.	Madrid/ Spanien	49%	3.000	0	31.12.2021
Ludwig Solar Entwicklung GmbH	Hamburg	100%	15.115	11.811	31.12.2021
Luminora Altogianni 1 S.r.l.	Rom/Italien	51%	254.569	-2.803	31.12.2021
Luminora Altogianni 2 S.r.l.	Rom/Italien	51%	197.477	-3.224	31.12.2021
Luminora Ascoli S.r.l.	Rom/Italien	51%	378.423	-3.230	31.12.2021
Luminora Barba S.r.l.	Rom/Italien	51%	305.307	-3.075	31.12.2021
Luminora Candela S.r.l.	Rom/Italien	51%	206.395	-3.228	31.12.2021
Luminora Catania S.r.l.	Rom/Italien	51%	956.191	-3.146	31.12.2021
Luminora Cavaliere S.r.l.	Rom/Italien	51%	172.427	-3.031	31.12.2021
Luminora Derrico S.r.l.	Rom/Italien	51%	101.257	-2.800	31.12.2021
Luminora La Feudale S.r.l.	Rom/Italien	51%	216.323	-3.230	31.12.2021
Luminora Lasala S.r.l.	Rom/Italien	51%	193.038	-2.800	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
Luminora Locone S.r.l.	Rom/Italien	51%	197.106	-3.228	31.12.2021
Luminora Lopez S.r.l.	Rom/Italien	51%	249.169	-3.228	31.12.2021
Luminora Medaglia S.r.l.	Rom/Italien	51%	172.788	-3.226	31.12.2021
Luminora Ramacca S.r.l.	Rom/Italien	51%	753.119	-3.479	31.12.2021
Luminora Ripizzata S.r.l.	Rom/Italien	51%	269.199	-3.035	31.12.2021
Luminora San Martino S.r.l.	Rom/Italien	51%	77.064	-3.476	31.12.2021
Luminora San Percopio S.r.l.	Rom/Italien	51%	262.483	-3.226	31.12.2021
Luminora Santelia 1 S.r.l.	Rom/Italien	51%	172.738	-3.031	31.12.2021
Luminora Santelia 2 S.r.l.	Rom/Italien	51%	122.342	-3.031	31.12.2021
Luminora Serravalle S.r.l.	Rom/Italien	51%	184.967	-3.081	31.12.2021
Luminora Sparpagliata S.r.l.	Rom/Italien	51%	285.212	-3.031	31.12.2021
Luminora Specchione S.r.l.	Rom/Italien	51%	470.859	-3.269	31.12.2021
Luminora Squinzano S.r.l.	Rom/Italien	51%	110.721	-2.974	31.12.2021
Luminora Tuppeto 1 S.r.l.	Rom/Italien	51%	265.673	-3.031	31.12.2021
Luminora Tuppeto 2 S.r.l.	Rom/Italien	51%	99.775	-3.031	31.12.2021
Luminora Tuppeto 3 S.r.l.	Rom/Italien	51%	107.553	-3.031	31.12.2021
Lysena Investments, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-4.095.251	-2.848.670	31.12.2021
Markeb Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-10.953	-11.783	31.12.2021
Marmakon 2 S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-51.763	-32.356	31.12.2021
Marmakon 6 S.a.r.l.	Luxemburg	100%	-1.945.788	-1.885.186	31.12.2021
Marmakon Spain Holdco, S.L.U.	Madrid/ Spanien	100%	-92.668	-50.988	31.12.2021
Marsic Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-19.979	-10.661	31.12.2021
Meissa Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-7.691	-7.439	31.12.2021
Miram Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-6.389	-7.282	31.12.2021
Mirzan Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-15.043	-12.113	31.12.2021
Nembus Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-13.569	-11.895	31.12.2021
Nunki Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-15.042	-12.113	31.12.2021
Ogmar Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-10.829	-10.781	31.12.2021
Olivo Desarrollos Fotovoltaicos España, S.L.	Madrid/ Spanien	49%	2.382	-33	31.12.2021
OPS Ocean Partners Shipping GmbH & Co. KG	Hamburg	75%	342.371,32	11.535,49	31.12.2021
OPS Shipping Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	75%	51.807,84	15.709,30	31.12.2021
Palazzo San Gervasio 1 SPV S.r.l.	Mailand/ Italien	100%	270.077	-10.781	31.12.2021
Power Ventures 1 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	786.239	-24.115	31.12.2021
Power Ventures 3 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	143.669	-19.328	31.12.2021
Power Ventures 4 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	1.367.526	-26.771	31.12.2021
Power Ventures 5 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	1.380.855	-65.509	31.12.2021
Power Ventures 6 Single Member P.C.	Athen/Griechenland	100%	262.632	-16.446	31.12.2021
Promotores Archidona Renewable, A.I.E	Madrid/ Spanien	21%	296.620	-69.302	30.09.2021
Propus Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-13.191	-12.765	31.12.2021
PV Büttel I GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-760.815	48.212	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
PV Büttel II GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-671.807	74.061	31.12.2021
PV Büttel III GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-631.476	51.821	31.12.2021
PV Büttel IV GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-756.135	79.452	31.12.2021
PV Büttel V GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-664.731	59.984	31.12.2021
PV Büttel VI GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-608.572	77.012	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek I GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-680.111	-105.272	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek II GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-651.980	-53.693	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek III GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-625.620	-73.999	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek IV GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-635.805	-78.602	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek V GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-666.555	-81.666	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek VI GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-672.864	-63.041	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek VII GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-922.354	-30.046	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek VIII GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-941.782	-55.388	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek IX GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-927.364	-41.005	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek X GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-872.921	-23.317	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek XI GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-888.469	-51.309	31.12.2021
PV Nordstrom Eggebek XII GmbH & Co. KG	Hamburg	100%	-847.291	-45.440	31.12.2021
REO II Spanien Projektentwicklungs GmbH	Hamburg	100%	228.021	705.970	31.12.2021
REO Spanien Projektentwicklungs GmbH	Hamburg	100%	222.516	-247.539	31.12.2021
Sabik Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-27.736	-12.693	31.12.2021
SKGR Energy S.A.	Athen/Griechenland	54%	-303.655	-138.879	31.12.2021
SKGR PV01 P.C.	Athen/Griechenland	54%	5.468	-2.690	31.12.2021
SKGR PV02 P.C.	Athen/Griechenland	54%	5.480	-2.678	31.12.2021
SKGR PV03 P.C.	Athen/Griechenland	54%	5.480	-2.678	31.12.2021
SKGR PV04 P.C.	Athen/Griechenland	54%	4.490	-2.673	31.12.2021
SKGR PV05 P.C.	Athen/Griechenland	54%	4.474	-2.684	31.12.2021
SKGR PV06 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.633	-2.715	31.12.2021
SKGR PV07 P.C.	Athen/Griechenland	54%	22.295	-2.763	31.12.2021
SKGR PV08 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.549	-2.709	31.12.2021
SKGR PV09 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.544	-2.714	31.12.2021
SKGR PV10 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.599	-2.800	31.12.2021
SKGR PV11 P.C.	Athen/Griechenland	54%	17.166	-2.733	31.12.2021
SKGR PV12 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.893	-2.706	31.12.2021
SKGR PV13 P.C.	Athen/Griechenland	54%	22.734	-2.766	31.12.2021
SKGR PV14 P.C.	Athen/Griechenland	54%	31.689	-2.811	31.12.2021
SKGR PV15 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.882	-2.717	31.12.2021

Mittelbare Beteiligung	Sitz	Bef. In %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahresende
SKGR PV16 P.C.	Athen/Griechenland	54%	10.965	-2.717	31.12.2021
SKGR PV17 IKE	Athen/Griechenland	27%	42.967	-2.670	31.12.2021
SKGR PV18 IKE	Athen/Griechenland	27%	14.778	-2.660	31.12.2021
SKGR PV19 IKE	Athen/Griechenland	27%	56.474	-2.663	31.12.2021
SKGR PV20 IKE	Athen/Griechenland	27%	56.484	-2.653	31.12.2021
solar-konzept International GmbH	Hamburg	60%	37.176.076	37.098.549	31.12.2021
Solarpark Gießen GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-83.047	-10.873	31.12.2021
Solarpark Northeim GmbH & Co KG	Hamburg	100%	-43.749	-8.284	31.12.2021
Sunnysolar 5 GmbH	Hamburg	100%	2.791.315	437.686	31.12.2021
Tabernas 400 Renovables, A.I.E.	Madrid/ Spanien	21%	-319.410	994	31.12.2021
Taiyo Japan II GmbH	Hamburg	100%	190.748	-12.921	31.12.2021
Toto Investimentos Unipessoal, Lda	Lissabon/Portugal	100%	15.238	-6.616	31.12.2021
Trévago Renovables, S.L.	Madrid/ Spanien	29%	-16.964	-19.928	31.12.2021
Varja Windfarm OÜ	Tallinn/Estland	50,00%	9.814	-186	31.12.2021
Vertente Planetária, Lda	Lissabon/Portugal	100%	5.516.014	-102.066	31.12.2021
Wassat Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-6.901	-7.408	31.12.2021
Wezen Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-10.723	-10.144	31.12.2021
Xadrez Curioso, Lda	Lissabon/Portugal	100%	22.699	-7.347	31.12.2021
Yildun Solar, S.L.	Madrid/ Spanien	30%	-13.528	-11.895	31.12.2021

b. Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Aquila Capital Holding GmbH beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 100 Arbeitnehmer (Vorjahr: 27 Arbeitnehmer). Im Rahmen der Übernahme des Teilbetriebs der Aquila Capital Management GmbH zum 01. Januar 2021 gingen 63 Mitarbeiter auf die Gesellschaft über.

c. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 222 sowie für sonstige Leistungen TEUR 81. Die Abschlussprüfungsleistungen schließen die Konzernabschlussprüfung ein.

d. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch

Herrn Roman Rosslénbroich, Geschäftsführer der Aquila Gruppe (Chief Executive Officer)

Herrn Dr. Dieter Rentsch, Geschäftsführer der Aquila Gruppe

geführt.

Die Geschäftsführer sind zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zur Vertretung des Mutterunternehmens berechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 983.

e. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 10.668.960,49. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags (nach Feststellung des Vorjahresabschlusses) in Höhe von EUR 4.919.458,01 und den durchgeführten Ausschüttungen an Gesellschafter für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von EUR 4.000.000,00 sowie weiteren Vorabauschüttungen in Höhe von EUR 16.000.000,00 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR -4.411.581,50.

f. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Capital Holding GmbH, Hamburg, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Holding GmbH, Hamburg, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die Konzernabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hamburg, den 30. November 2022

Aquila Capital Holding GmbH

Roman Rosslénbroich

Dr. Dieter Rentsch

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2.470.290	0	28.031	2.442.260	1.072.577	389.448	1.462.024	980.235	0
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0	448.015	-207.571	0	240.443	0	0	0	240.443	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software	0	2.022.275	207.571	28.031	2.201.816	1.072.577	389.448	1.462.024	739.792	0
II. Sachanlagen	61.288	6.175.600	0	71.796	6.165.092	2.763.629	559.130	3.322.759	2.842.334	34.336
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.288	4.062.468	203.058	71.796	4.255.018	2.763.629	559.130	3.322.759	932.259	34.336
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2.113.133	-203.058	0	1.910.075	0	0	0	1.910.075	0
III. Finanzanlagen	30.131.899	13.742.391	0	15.129	43.859.161	6.934.161	8.384.539	15.318.700	28.540.461	23.182.609
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.075.114	13.742.391	0	15.129	41.802.376	6.791.238	8.384.539	15.175.777	26.626.599	21.268.747
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.056.785	0	0	0	2.056.785	142.923	0	142.923	1.913.862	1.913.862



LAGEBERICHT

zum
31. Dezember 2021

Aquila Capital Holding GmbH

Hamburg

LAGEBERICHT	1
A. Grundlagen des Unternehmens	3
B. Wirtschaftsbericht.....	4
a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
b. Geschäftsverlauf	5
c. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
1. Ertragslage	6
2. Vermögens- und Finanzlage	6
3. Leistungsindikatoren	7
4. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft.....	7
C. Chancen- und Risikobericht.....	8
1. Überblick	8
2. Chancen	8
3. Risiken.....	9
4. Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht.....	11
D. Prognosebericht	12
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.....	12

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Aquila Capital Holding GmbH, Hamburg, (im Folgenden: „Aquila Capital Holding“ oder „Gesellschaft“) wurde 2010 gegründet und firmiert seit dem 27. November 2013 als vorgenannte Firma mit der Handelsregisternummer HRB 115145.

Gegenstand des Unternehmens ist seit der Änderung des Gesellschaftsvertrages am 05. Mai 2020 der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen, einschließlich der Finanzierung von Beteiligungen, die Verwaltung des eigenen Gesellschaftsvermögens, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, die An- und Vermietung von Immobilien, die Erbringung von Leistungen im Bereich Rechnungslegung, Controlling, Organisationsverwaltung sowie von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen und zwar sowohl als Management-Holding für mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen als auch für Dritte.

Die Aquila Capital Holding fungiert mit ihrem Unternehmensgegenstand als Konzernmuttergesellschaft und stellt für ihre nach § 271 Abs. 2 HGB verbundenen Unternehmen (im Folgenden: „Aquila Gruppe“ oder „Unternehmensgruppe“) einen Konzernabschluss auf. Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf Investmentlösungen für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen für institutionelle Investoren weltweit, mit Schwerpunkt in Europa. Ziel der Aquila Gruppe ist es, zum Ausbau der Erneuerbaren Energien beizutragen und diese mit nachhaltigen Investmentlösungen, welche eine geringe Korrelation zu traditionellen Assetklassen haben, zu verknüpfen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Unternehmensgruppe zu einem vollständig integrierten industriellen Akteur in den Sachwertbereichen Erneuerbare Energien („Aquila Clean Energy“) sowie Infrastruktur („Aquila Sustainable Infrastructure“) aufgestellt. Ergänzend erbringt die Unternehmensgruppe über Tochtergesellschaften Servicedienstleistungen in den Bereichen Energieversorger, Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Zur Aquila Gruppe gehört die in Deutschland von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Service-Kapitalverwaltungsgesellschaft lizenzierte Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, welche weitere Niederlassungen in Luxemburg, London, Amsterdam und Madrid betreibt. Die Unternehmensgruppe hat ihren Hauptsitz in Hamburg mit 16 weiteren Investmentstandorten, unter anderem in Luxemburg, London, Zürich, Madrid, Lissabon, Mailand, Athen, Oslo sowie Singapur und Tokio. Weltweit beschäftigte die Aquila Gruppe im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 581 Mitarbeiter und verwaltete für einen internationalen Investorenkreis ein Investment- und Projektentwicklungsvolumen („Assets under Management“) zum 31. Dezember 2021 von EUR 12,3 Mrd. (Vorjahr: EUR 10,0 Mrd.).

Im Rahmen einer umfassenden gesellschaftsrechtlichen Neuorganisation der Aquila Gruppe zum Geschäftsjahresende hat die Gesellschaft nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 20. Dezember 2021 einen Teil des Vermögens der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRB 118325) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Ergänzend hat die Gesellschaft nach Maßgabe eines weiteren Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 20. Dezember 2021 einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung

nung auf die neu im November 2021 gegründete Aquila Capital Growth Holding GmbH, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRB 172124) als übernehmenden Rechtsträger übertragen.

Die Vorjahreszahlen der Gesellschaft sind aufgrund der Neuorganisation, die bilanziell rückwirkend zum Abspaltungstichtag 01. Januar 2021 berücksichtigt wurden, nur eingeschränkt mit den zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Zahlen vergleichbar. Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit wird auf den Anhang zum Jahresabschluss 2021 verwiesen.

B. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholte sich im Jahr 2021 von den Folgen der COVID-19-Pandemie und das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 5,5 % (im Vorjahr Rückgang um 3,4 %). Damit verzeichnete die Wirtschaft das stärkste Wachstum nach der Rezession vor 80 Jahren. Dabei stieg das BIP in den führenden Industrieländern um 5,0 % (im Vorjahr Rückgang um 4,6 %) und in Bezug auf die Schwellen- und Entwicklungsländer um 6,3 % (im Vorjahr Rückgang um 1,7 %).

Die Erwartungen für das Jahr 2022 waren vor Beginn des Ukraine-Krieges positiv mit einem erwarteten Anstieg des BIP um 4,1 %. Für das Jahr 2023 wurde eine weitere Steigerung des weltwirtschaftlichen BIP mit 3,2 % erwartet (vgl. Weltbank, Januar 2022). Die Finanzmärkte haben sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr entsprechend mehrheitlich positiv entwickelt. Der DAX 30 sank um 1 % (Vorjahr: 4 %), der Nikkei 225 Index stieg um 5 % (Vorjahr: 16 %), der MSCI World Index stieg um 20 % (Vorjahr: 14 %), der Dow-Jones-Index stieg um 19 % (Vorjahr: 7 %) und der chinesische Hang Seng sank um 14 % (Vorjahr: -3 %). Für die Geschäftstätigkeit der Aquila Gruppe sind die Schwankungen an den Aktien- und Rentenmärkten nur von mittelbarer Relevanz. Die Nachfrage nach Sachwertinvestitionen wird stärker durch das tiefe Zinsniveau der letzten Jahre bestimmt, durch das vor allem institutionelle Anleger alternative, Cashflow produzierende Investitionsmöglichkeiten suchen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr blieb das Zinsniveau niedrig.

Die Europäische Zentralbank hat mit dem Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme – PEPP) ein befristetes Instrument entwickelt, welches zum Ankauf von Anleihen öffentlicher und privater Schuldner zum Jahresende 2020 mit einem Gesamtvolumen von EUR 1.850 Mrd. ausgestattet war und der EZB so ermöglichte, weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen sicherzustellen (vgl. Bundesbank sowie EZB). Im Dezember 2021 wurde beschlossen, neue Ankäufe bis zum März 2022 zu beenden.

Daneben gewann das Thema Nachhaltigkeit im breiten Sinne, sowohl gesellschaftlich als auch politisch, immer mehr an Bedeutung in Europa und unterstützte Investitionen in Erneuerbare Energien und alle damit zusammenhängenden Technologien und Infrastrukturprojekte. Nachdem die Themen Klimaschutz und Erneuerbare Energien nach Ausbruch der SARS-CoV-2 Pandemie im Frühjahr 2020 zunächst in den Hinter-

grund der Überlegungen von Politik und Gesellschaft rückten und zu deutlich sinkenden CO₂-Preisen führte, änderte sich dies im Laufe des Jahres 2021 grundlegend. Immer mehr rückte das Thema einer zunächst CO₂-armen und später CO₂-freien Weltwirtschaft in den Vordergrund, ablesbar an unter anderem auch am CO₂-Preis, der sich im Jahr 2021 verdreifachte und neue Allzeithöchststände erreichte. Aber auch die Preise für fossile Energieträger wie Öl, Gas und Kohle stiegen aufgrund gestörter Lieferketten auf teilweise ein Mehrfaches ihrer Vergangenheitswerte. Im Vergleich aller Energieträger haben Erneuerbare Energien die niedrigsten Stromgestehungskosten und nahezu weltweit Netzparität erreicht.

Das Jahr 2021 war lt. dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Frankfurt am Main („BIV“) ein Ausnahmejahr. Mit EUR 4.334 Mrd. wurde ein neues Rekordvermögen erreicht und auch das Neugeschäft stieg von EUR 128 Mrd. auf EUR 256 Mrd.

Das von den Fondsgesellschaften verwaltete Gesamtvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr erneut um 13 % (Vorjahr: EUR 3,9 Bio.) an. Auf den für die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH als kapitalmarkt-regulierte Gruppengesellschaft bedeutenden Markt der Spezialfonds, welcher in 2021 50 % (Vorjahr: 52 %) des insgesamt verwalteten Vermögens ausmachte, entfiel ein Neugeschäft in Höhe von EUR 131 Mrd. (Vorjahr: EUR 80 Mrd.).

b. Geschäftsverlauf

Die sich verändernden gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklungen erforderten in Bezug auf die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe von der Aquila Capital Holding umfassende Beratungs- und sonstige Dienstleistungen.

Entsprechend setzte die Unternehmensgruppe die bereits in den Vorjahren begonnene Vertiefung der Wertschöpfungskette zu einem vollständig integrierten industriellen Akteur im Bereich der Entwicklungstätigkeiten auch im Geschäftsjahr weiter fort. In diesem Zusammenhang erfolgte zum Geschäftsjahresende eine umfassende gesellschaftsrechtliche Neuorganisation in die vier selbständigen Geschäftsbereiche:

- „Aquila Capital Investment“ als zentrale Kapitalverwaltungsgesellschaft,
- „Aquila Clean Energy“ für die Entwicklung und den Betrieb von Erneuerbaren Energien,
- „Aquila Sustainable Infrastructure“ für die Entwicklung von grüner Infrastruktur, und der
- „Aquila Capital Growth“ für die Entwicklung neuer Wege für Investitionen in „Net-Zero“,

welche nunmehr die wesentlichen vier Geschäftsbereiche und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Empfänger der Management-Holding Aktivitäten der Gesellschaft darstellen.

Die Geschäftsbereiche haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedlich entwickelt. Dennoch konnte die Aquila Capital Holding ihre Dienstleistungen sowie Aufwendungen vollumfänglich gruppenintern abrechnen und gegenüber dem Vorjahr steigende Beteiligungserträge vereinnahmen. Auf eine infolge mit der Neuorganisation verbundenen Veräußerung von Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich verbleibende Tochtergesellschaft wurde eine Wertberichtigung berücksichtigt.

c. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021 ist wesentlich von der Übernahme des Vermögens als auch der Übernahme der Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen sowie den damit zusammenhängenden Aufwendungen und deren Weiterbelastungen von der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, ab dem 01. Januar 2021 geprägt.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Umsatzerlöse von EUR 10,3 Mio. um EUR 39,4 Mio. auf EUR 49,7 Mio. erhöht. Korrespondierend sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen ebenfalls von EUR 3,6 Mio. um EUR 26,1 Mio. auf EUR 29,7 Mio. angestiegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 7,1 Mio. auf EUR 7,9 Mio. resultiert im Wesentlichen aus einem einmaligen Ertrag in Verbindung mit der Übernahme von Teilen des Vermögens der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, in Höhe von EUR 6,7 Mio.

Der Anstieg des Personalaufwand resultiert aus der Übernahme von Teilen der Mitarbeiter der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, zum 01. Januar 2021. Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 100 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 27 Mitarbeiter).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 0,7 Mio. um EUR 5,6 Mio. auf EUR 6,3 Mio. entfällt mit EUR 6,0 Mio. auf eine Verpflichtung in Zusammenhang mit den veräußerten Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen auf die Geschäftsbereiche Aquila Capital Investment sowie Aquila Clean Energy und konnten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9 Mio. auf EUR 17 Mio. erhöht werden.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen im Geschäftsjahr mit EUR 8,1 Mio. auf eine infolge mit der Neuorganisation verbundenen Veräußerung von Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich verbleibende Tochtergesellschaft.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) belastet.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von EUR 79,4 Mio. um ca. 70,0 % auf EUR 135,0 Mio. zum Bilanzstichtag erhöht und ist neben der operativen Gesamtentwicklung auch in der vorgenannten Neuorganisation begründet.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen von insgesamt EUR 0,0 Mio. auf EUR 3,8 Mio. resultiert aus der Übernahme eines Teils des Vermögens der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg.

Die Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Neuorganisation verändert und konzentriert sich nunmehr im Wesentlichen auf die obersten Tochter-

gesellschaften der neu gebildeten Geschäftsbereiche. Der Anstieg um EUR 5,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entfällt im Wesentlichen mit EUR 5,7 Mio. auf den Geschäftsbereich Aquila Capital Growth. Die verbleibende Tochtergesellschaft in Zusammenhang mit den veräußerten Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich wurde um EUR 8,1 Mio. abgewertet und valuiert zum Geschäftsjahresende mit EUR 2,9 Mio.

Die Forderungen aus Leistungen beinhalten mit TEUR 560 eine Forderung aus Aufwandserstattung gegen Gesellschafter.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus der Übernahme eines Teils des Vermögens sowie der Schulden der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, und entfällt im Wesentlichen auf Cashpool-Salden. Zusätzlich enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen die zum Geschäftsjahresende im Nachgang zur Neuorganisation ermittelte Management-Holding Umlage auf die vier obersten Tochtergesellschaften der neu gebildeten Geschäftsbereiche in Höhe von EUR 37,2 Mio.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von EUR 2,7 Mio. um EUR 11,1 Mio. auf EUR 13,8 Mio. entfällt im Wesentlichen mit EUR 6,0 Mio. auf eine Verpflichtung in Zusammenhang mit den veräußerten Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich sowie mit EUR 3,2 Mio. auf personalbezogene Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr wurde aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 4,9 Mio. eine Ausschüttung über EUR 4,0 Mio. an die Gesellschafter geleistet. Ergänzend wurden weitere Vorabauschüttungen in Höhe von EUR 16,0 Mio. an die Gesellschafter der Gesellschaft geleistet. Nach Berücksichtigung des verbleibenden Gewinnvortrags in Höhe von EUR 0,9 Mio. sowie des Jahresüberschusses über EUR 10,7 Mio. ergibt sich ein Bilanzverlust zum Geschäftsjahresende in Höhe von EUR 4,4 Mio.

3. Leistungsindikatoren

Die für die Aquila Capital Holding wesentlichen Leistungsindikatoren sind die Tragfähigkeit der Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen inklusive der Weiterbelastungen von damit zusammenhängenden Aufwendungen durch die vier Geschäftsbereiche sowie deren Werthaltigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle Dienstleistungen und Aufwendungen abgerechnet und es bestand kein Wertberichtigungsbedarf auf die vier Geschäftsbereiche.

Zur internen Steuerung der Gesellschaft werden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren herangezogen.

4. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Das Ergebnis des Geschäftsjahres liegt unterhalb der Erwartung der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung geht davon aus, den Bilanzverlust durch Beteiligungserträge wieder decken zu können.

C. Chancen- und Risikobericht

1. Überblick

Ziele des gruppenweiten Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den Assets under Management der vier Geschäftsbereiche. Diese haben einen mittelbaren Einfluss auf die Risiken der Unternehmensgruppe und erfordern eine angemessene Abdeckung und Einhaltung der aufsichtsrechtlich erforderlichen Eigenmittel auf Ebene der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Aquila Capital Holding. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung und den Fortbestand der Unternehmensgruppe.

Die durch Vorsicht geprägte Risikostrategie wurde im Geschäftsjahr 2021 unverändert beibehalten. Die strategische Ausrichtung auf die unterschiedlichen Geschäftsfelder, welche nunmehr auch durch die gesellschaftsrechtliche Neuorganisation zum Jahresende abgegrenzt wurden und die damit einhergehende Risikodiversifikation kennzeichnen das Risikoprofil der Aquila Gruppe. Die Risikostrategie schlägt sich im Einsatz moderner, auf das Geschäft der Gruppe ausgerichteter Risikoüberwachungs- und -steuerungsprozesse nieder, die das Risikomanagement der Unternehmensgruppe charakterisieren.

Aufgrund der herausgehobenen regulatorischen Stellung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, werden die Grundsätze der Risikopolitik von der Geschäftsführung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, vorgegeben und umgesetzt.

Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für die Unternehmensgruppe klassifiziert. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden diverse Risikokategorien betrachtet. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Hauptaugenmerk auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten der vier Geschäftsbereiche der Aquila Capital Holding wirken sich mittelbar über die Tragfähigkeit der empfangenen Dienstleistungen sowie der Werthaltigkeit der Finanzanlagen auf die Gesellschaft aus.

Folgende wesentliche Chancen und Risiken wurden für die Geschäftsaktivitäten der vier Geschäftsbereiche der Aquila Gruppe identifiziert:

2. Chancen

In einer gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Betrachtung ist das weltweit zu verwaltende Vermögen in der Vergangenheit beständig gewachsen und führte korrespondierend auch zu steigenden Assets under Management der Geschäftsbereiche. Das Niedrigzinsumfeld der vergangenen Jahre sowie die sich spreizende Geldpolitik hatten es erschwert, mit einer traditionellen Allokation, die sich hauptsächlich auf Anleiheinvestments konzentriert, die notwendigen Erträge zu erwirtschaften. Die durch den Ukraine-Krieg

weltweit ausgelösten Entwicklungen auf die Weltwirtschaft sowie den Kapitalmärkten haben den positiven Grundtrend in Sachwertinvestments aktuell in der Wahrnehmung und Priorisierung überlagert.

Die Geschäftstätigkeiten der Aquila Gruppe unterliegen einer umfassenden Regulierung, welche weiter zunehmen und die Anforderungen an die Organisation und die Geschäftsprozesse kontinuierlich erhöhen. Diese zunehmenden Anforderungen führen anhaltend sowohl zu einer Marktkonsolidierung als auch erschweren sie neuen Wettbewerbern den Markteintritt.

Vor dem Hintergrund der regulatorischen Entwicklungen sowie diversen Maßnahmenpaketen auf EU-Ebene in Bezug auf nachhaltige Finanzierung, Klimaschutzprogrammen bzw. EU-weiten grenzüberschreitenden und nationalen Infrastruktur- und Energieprojekten bzw. -reformen sehen sich die Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe gut positioniert.

Die unvermindert weiter zunehmende Allokation in Alternative Investments führt zu einer weiter steigenden Nachfrage nach geeigneten Sachwerten. Aufgrund unseres langjährigen Engagements als Alternative Investment Manager und der erfolgreichen Anbindung und Strukturierung zahlreicher Sachwertinvestments in diversen Assetklassen verfügen die Geschäftsbereiche über einen sehr guten Marktzugang, um auch in der Zukunft attraktive Sachwerte allokierten zu können bzw. über den rechtzeitigen Aufbau von Strukturen in zukünftigen Märkten oder Regionen zu partizipieren.

3. Risiken

Die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche ist neben anderen Faktoren auch von den Entwicklungen auf den weltweiten Renten- und Kapitalmärkten, dem Zinsniveau und der globalen Konjunkturerholung abhängig, da sie direkten Einfluss auf die Allokation der Kapitalsammelstellen in Alternative Investments haben.

Während die SARS-CoV-2 Pandemie infolge der ergriffenen Maßnahmen einen deutlich negativen Einfluss auf die Weltwirtschaft hatte und neben anderen Faktoren das bereits bestehende niedrige Zinsumfeld, welches jedoch einen positiven Einfluss auf die Nachfrage von Sachwertinvestments ausübt, weiter verfestigte, verteuerten sich schon im Jahr 2021 vor allem Energieprodukte wie Strom, Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe. Diese Preissteigerungen haben sich im Jahr 2022 aus einem Zusammenspiel von Lieferengpässen, der weltweiten Konjunkturerholung nach dem wirtschaftlichen Einbruch der SARS-CoV-2 Pandemie weiter fortgesetzt und sind mit Ausbruch des Ukraine-Krieges nochmals deutlich angestiegen. Das Anfang Juni 2022 verabschiedete 6. Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland enthält ein vollständiges Verbot der Einfuhr von russischem Rohöl und russischen Erdölzeugnissen auf dem Seeweg, welche 90 % der europäischen Ölimporte aus Russland betrifft. Als Gegenreaktion ist ein kompletter Lieferstopp von russischem Gas durch Russland denkbar. Die Entwicklung der Öl- und Gaspreise für die kommenden Monate kann nicht verlässlich abgeschätzt werden. Erste Prognosen deuten auf eine Rezession hin.

Die zunehmende Allokation in Alternative Investments, das niedrige Zinsniveau, neue Wettbewerber und deren Strategien mit Fokus auf erneuerbare Energien führen weiter sowohl zu Preissteigerungen als auch zu einer überwiegenden Verknappung an Sachwertprojekten mit höheren Entwicklungsgraden. Aufgrund der

breiten Diversifikation nach Asset-Klassen (Solar, Wind, Hydro und Batteriespeicher) als auch der geografischen Breite (Nord- und Südeuropa sowie ersten Ländern Osteuropas) sowie dem vorgenannten sehr guten Marktzugang kann das Risiko der Verknappung von Sachwerten für die Geschäftsbereiche als moderat eingestuft werden.

Unter dem Begriff operationelles Risiko werden sämtliche potenzielle Verluste verstanden, die infolge fehlerhafter oder unzureichender Prozesse, menschlichen oder technischen Versagens oder aufgrund externer Ereignisse eintreten können. Dies beinhaltet auch rechtliche Risiken und Reputationsrisiken. Die Begrenzung dieser Risiken soll durch interne Anweisungen, Ablaufprozesse, Arbeitsplatzbeschreibungen und sonstige unternehmensinterne Regelungen erreicht werden. Die Einhaltung dieser Regelungen wird regelmäßig durch die Geschäftsführungen der Geschäftsbereiche, Group Compliance und die Interne Revision auf Gruppenebene überprüft. Die Steuerung der operationellen Risiken erfolgt in den regelmäßigen Sitzungen des Management Board der Aquila Capital Holding mit den jeweiligen Geschäftsbereichsverantwortlichen für alle Gruppengesellschaften.

Aus Sicht der Gesellschaft bestehen vor dem Hintergrund der beschriebenen Maßnahmen keine konkreten Anzeichen, dass sich oben genannte Risiken mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Geschäftsbereiche konkretisieren. In Bezug auf die möglichen Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie sowie des Ukraine-Krieges sei auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie der Unternehmensgruppe ist in hohem Maße von der Kompetenz und dem Einsatz der Investment- und Asset-Teams in den Geschäftsbereichen als auch von den Mitarbeitern in den Querschnittsfunktionen der Aquila Capital Holding abhängig. In ersten Ländern, hauptsächlich in Deutschland, macht sich ein Fachkräftemangel für den weiteren Bedarf bemerkbar. Die Gruppe verfügt über ein umfassendes und gelebtes „Business Continuity Konzept (BC)“, wodurch Aufgaben, Anwesenheiten und Vertretungen der Mitarbeiter so geregelt sind (Homeoffice, Aufteilung der Teams in mehrere Gruppen, Schichtbetrieb), dass die Managementaufgaben der Gesellschaft als auch der Geschäftsbereiche jederzeit sichergestellt sind.

Rechtliche Risiken werden durch die Rechtsabteilung und durch die Hinzuziehung externer Anwälte gesteuert.

Die Aquila Capital Holding finanziert sich im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb der Geschäftsbereiche, welche einer Saisonalität hin zum vierten Quartal des Geschäftsjahres unterliegen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt.

Die Dienstleistungen der Aquila Capital Holding werden überwiegend in Euro fakturiert und unterliegt dementsprechend keinen Währungsrisiken. Für ihre Tätigkeiten außerhalb des Euro-Raums, vornehmlich in Skandinavien, Schweiz, Türkei, und des APAC-Raums unterliegt die Gesellschaft einem Währungsrisiko, welches sich aus Kursveränderungen der entsprechenden Währungen zur Unternehmenswährung Euro ergibt. Der Gesamteffekt der möglichen Kurseffekte ist bislang als nicht wesentlich einzustufen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kurssicherungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte.

Die Forderungen der Gesellschaft bestehen überwiegend gegen verbundene Unternehmen deren Werthaltigkeit fortlaufend überprüft wird.

Die Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe unterliegen direkten Marktpreisrisiken. Die wesentlichen Marktpreisrisiken umfassen ein Herstellungskostenrisiko der Solar-, Wind-, Hydro- und Batteriespeicherkomponenten infolge von Rohstoffpreisrisiken, Zinsänderungsrisiken als auch abgeleiteten zeitraumunterschiedlichen Strompreiskurven. Zur Analyse und Steuerung dieser Risiken hat die Aquila Capital Holding zusammen mit den Geschäftsbereichen eigene Fachabteilungen aufgebaut. Zum Bilanzstichtag bestehen keine eigenen Positionen die über täglich fällige Verrechnungspositionen hinausgehen. Aufgrund der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten im spanischen Wohnimmobilienbereich unterliegt die Gesellschaft mittelbar gegenüber dem Käufer weiterhin einem indirekten Projektentwicklungsrisiko, zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Rückstellung über EUR 6 Mio. gebildet. Die Projekte haben eine Restlaufzeit bis Ende 2025. Die Gesellschaft unterliegt infolge der Anbindung von Erneuerbaren Energien Projekte im Rahmen des Geschäftsbereichs Aquila Clean Energy zum Geschäftsjahresende indirekt Projektentwicklungsrisiken. Verzögerungen sowohl bei der Entwicklung, dem Bau als auch bei der Auswahl und Anbindung sowie deren Umsetzung in Zusammenarbeit mit unseren Partnern von Sachwertinvestments haben daher eine direkte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aquila Capital Holding.

Aus der zurückgehenden SARS-CoV-2 Pandemie ergeben sich auch weiterhin Risiken für die Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Gesellschaft von den möglichen negativen Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie verschont geblieben.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges für die Gesellschaft sind derzeit nicht abschließend identifizierbar. Auch wenn die Unternehmensgruppe über keine direkten oder indirekten Investments in die Ukraine oder Russland verfügt, besteht die Möglichkeit, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Markt- und Zinsvolatilität, Lieferengpässen sowie steigenden Energie- und Rohstoffpreisen Einfluss auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche nehmen können. Dies könnte mittelbar auch Auswirkungen auf die Aquila Capital Holding selbst haben.

4. Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht

Die Aquila Capital Holding sieht sich aufgrund der zum Geschäftsjahresende neu implementierten Gruppenorganisation gut aufgestellt, um ihre Geschäftsbereiche mit Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen beim weiteren Ausbau der bestehenden Marktwahrnehmung und -position zu unterstützen.

Zum Bilanzstichtag sind neben den aufgeführten Risiken keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken können. Aus den genannten Risiken ergibt sich keine Bestandsgefährdung für die Aquila Capital Holding.

D. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind in die Phasen vor und nach dem 24. Februar 2022 grundlegend zu unterscheiden.

Vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges konnte in Zusammenhang mit der SARS-CoV-2 Pandemie von einer grundsätzlichen Erholung der Wirtschaftsleistung der Eurozone und der Weltwirtschaft ausgegangen werden. Dennoch sind die Prognosen für die Jahre 2022 (4,1 %) und 2023 (3,2 %) gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr (5,5 %) pessimistischer (vgl. Weltbank, Januar 2022). Der Ukraine-Krieg hat zu einer deutlichen Verlangsamung des weltweiten Wachstums im Jahr 2022 geführt und die Inflation weiter angeheizt. Das globale Wachstum wird sich voraussichtlich von geschätzten 6,1 % im Jahr 2021 auf 3,6 % in den Jahren 2022 und 2023 abschwächen (vgl. IWF World Economic Outlook: April 2022).

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges für die Aquila Capital Holding sind derzeit nicht abschließend identifizierbar, könnten aber mittelbar auch Auswirkungen auf die Gesellschaft selbst haben.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die zum Geschäftsjahresende umgesetzte gesellschaftsrechtliche Neuorganisation in vier selbständige Geschäftsbereiche ist im Geschäftsjahr 2022 operativ umzusetzen. Hieraus wird eine Stärkung der Leistungsfähigkeit und der Effizienz der Aquila Capital Holding als auch ihrer Geschäftsbereiche und ihrer Prozesse erwartet.

Die Gesellschaft geht davon aus, weiterhin alle Dienstleistungen inklusive der Weiterbelastungen von damit zusammenhängenden Aufwendungen an die Geschäftsbereiche abrechnen zu können und die Entwicklung der Geschäftsbereiche keinen Wertberichtigungsbedarf auf diese erfordert.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis in der Bandbreite der letzten beiden Geschäftsjahre erwartet. Maßgeblich für die prognostizierte Entwicklung ist insbesondere die Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche, die sowohl der Höhe als auch dem Zeitpunkt des Anfalls ihrer Erträge insbesondere vor dem Hintergrund der Unsicherheit in Bezug auf die weiteren Entwicklungen in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg nur begrenzt planbar sind.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.